

16. November 2022

Schriftliche Anfrage

von Samuel Balsiger (SVP)
und Jean-Marc Jung (SVP)

«Demokratie auf dem Rückzug: Nur noch 45,7 Prozent der Weltbevölkerung leben in einer Demokratie. Zu diesem Ergebnis kommt eine Economist-Studie. Es handelte sich um den stärksten Rückschritt seit 2010.» (Tagesschau, 10.02.2022).

Der russische Angriffskrieg zeigt uns nochmals dramatisch auf, wie schützenswert der Sonderfall Schweiz mit unserer Neutralität und direkten Demokratie ist. Unsere Identität als Willensnation macht uns erfolgreich. Nur mit dem Sonderfall Schweiz bewahren wir uns eine sichere Zukunft in Freiheit.

Die Stimm- und Wahlbeteiligung in der Stadt Zürich ist tief. Wir müssen sicherstellen, dass möglichst alle abgegebenen Stimmen demokratisch ausgewertet werden. Die Stadt Zürich schreibt jedoch: «Garantiert ist Ihre briefliche Stimmabgabe, wenn Sie spätestens am Dienstag vor dem Urnengang die Unterlagen der Post übergeben.»

Der vorfrankierte Versand erfolgt nur mit B-Post. Wer das Couvert ab Mittwoch vor dem Urnengang auf die Post bringt, muss damit rechnen, dass die briefliche Stimmabgabe zu spät eintrifft und im Altpapier landet. Der langsame Versand schadet unserer Demokratie.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Wahlcouverts sind bei den Gemeinderatswahlen 2022 und 2018 per Post zu spät eingetroffen und ohne demokratische Auswertung im Altpapier gelandet?
2. Wie viele Stimmcouverts sind bei den letzten 4 Abstimmungsterminen per Post zu spät eingetroffen und ohne demokratische Auswertung im Altpapier gelandet?
3. Wie hoch sind die Zusatzkosten, wenn alle Stimm- und Wahlcouverts mit A-Post vorfrankiert werden?
4. Welche Gründe sprechen gemäss dem Stadtrat für mehr Demokratie mit dem A-Post-Versand?
5. Welche Gründe sprechen gemäss dem Stadtrat gegen mehr Demokratie mit dem A-Post-Versand?

Samuel Balsiger

J-M J



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

Nicht angemeldet [Diskussionssseite](#) [Beiträge](#) [Benutzerkonto erstellen](#) [Anmelden](#)

Artikel **Diskussion** Lesen [Bearbeiten](#) Weitere ▾

Wikipedia durchsu

Sonderfall Schweiz

Der Begriff **Sonderfall** spielt eine Rolle in der Politik und Selbstwahrnehmung in der **Schweiz**. Es ist dabei die Schweiz und **ihre Geschichte**, die als «Sonderfall» innerhalb der **Geschichte Europas** betrachtet wird. Es geht dabei vor allem um Erklärungsansätze für die überdurchschnittliche wirtschaftliche und politische Stabilität der Schweiz seit der Gründung des Bundesstaates 1848. Ausführungen der Natur des «Sonderfalls Schweiz» können dabei tatsächliche historische oder territoriale Aussergewöhnlichkeiten aufgreifen, solche aber auch in Richtung eines **politischen Mythos** überhöhen, oft in die Richtung, dass der Schweiz als Staat **Vorbildcharakter** zukomme.

Oft zitierte Aspekte des Sonderfalls sind:

- die geographische Lage der Schweiz in den **Alpen** sowie die ethnische Eigenart der Bevölkerung als «alpines Hirtenvolk» bzw. der Schweiz als «Bauernnation». Damit einhergehend auch eine vermeintliche Mentalität mit Tugenden wie ausgeprägter Arbeitsfreudigkeit, Sparsamkeit, Sauberkeit und Vertragstreue.
- die moderne Schweiz (und auch die Alte Eidgenossenschaft) als «**Willensnation**», die auf freiwilliger Verträge und nicht aufgrund zwingender nationaler Zusammengehörigkeit beruht, damit einhergehend die starke Tradition des **Föderalismus**
- die aussenpolitische **Schweizer Neutralität** und das Abseitsstehen von europäischer Grossmachtpolitik
- eine Tradition von persönlicher Freiheit und **direkter Demokratie**

Der deutsche Begriff «Sonderfall» gilt als unübersetzbar und wird in der französischen und italienischen Schweiz als deutsches Lehnwort übernommen. Historisch geht das «Sonderfalldenken» auf das 19. Jahrhundert zurück. Voll ausgeprägt erscheint es in der berühmten Rede von Carl Spitteler, *Unser Schweizer Standpunkt*, gehalten 1914 zur Frage der Schweizer Neutralität im Ersten Weltkrieg. In den 1930er und 1940er Jahren griff die **Geistige Landesverteidigung** den Sonderfallgedanken auf.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Sonderfall_Schweiz